

## Forschungsmodule

### Ernährung & Soziale Teilhabe

Sebastian Ehlen  
KATALYSE Institut, Köln  
Tel. 0221 944048 11  
ehlen@katalyse.de

### Bewegung und Gesundheit

Modulleitung: Prof. Dr. Dr. Christine Graf  
Deutsche Sporthochschule Köln  
Tel. 0221 4982 5230  
c.graf@dshs-koeln.de

Prof. Dr. Roland Naul  
Institut für Sportwissenschaft,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Tel. 0251 8334854  
r.naul@wwu.de

### Gesundheit bei Schuleingang

Dr. Simone Weyers  
Institut für Medizinische Soziologie chs  
Heinrich Heine Universität Düsseldorf  
Tel. 0211 8114914  
simone.weyers@uni-duesseldorf.de

### Psychisch robust trotz gefährdender Umgebung

Ansprechpartnerin: Esra Dag  
Modulleitung: Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan  
Zentrum für Türkeistudien und  
Integrationsforschung, Essen  
Tel. 0201 3198201  
dag@zfti.de

### Förderung von Vernetzung durch Online-Communitys

Dr. Guido Nöcker  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln  
Tel. 0221 8992 465  
guido.noecker@bzga.de

## Forschungspartner



## Weitere Kooperationspartner



## Praxispartner

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Kontakt

KATALYSE Institut, Köln

Regine Rehaag  
Verbundkoordination

Janika Fitschen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0221 944048 41  
Mobil: 0152 0170 1574  
rehaag@katalyse.de

Tel.: 0221 944048 22  
fitschen@katalyse.de

Website des Verbunds: [gesundaufwachsen.net](http://gesundaufwachsen.net)

# Vernetzte kommunale Gesundheitsförderung für Kinder



## Forschungsverbund

„Vernetzte kommunale Gesundheitsförderung für Kinder“, kurz „Gesund Aufwachsen“, ist ein interdisziplinäres Forschungsvorhaben mit insgesamt fünf Forschungsmodulen.



**Forschungsgegenstand** ist die kommunale Gesundheitsförderung für Kinder in Form von sogenannten Präventionsnetzwerken. Diese haben zum Ziel, das gesunde Aufwachsen von Kindern durch lebenslauforientierte und aufeinander abgestimmte Angebote zu fördern.

Der Verbund untersucht das Zusammenwirken lebenslauforientierter Angebote und erarbeitet praxisorientiert Empfehlungen. Ein besonderer Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf dem Zugang von Familien in herausfordernden Lebenslagen und/oder mit Zuwanderungsgeschichte.

Zudem werden Optimierungsmöglichkeiten für den Informationsaustausch der kommunalen Akteure über das Internetportal [inforo-online.de](http://inforo-online.de) erarbeitet.

## Erwartete Ergebnisse auf einen Blick

Für das Jahr 2018 werden nach dreijähriger Forschung folgende Ergebnisse erwartet:

- Ein Praxisleitfaden zur Optimierung der Angebote, unter anderem hinsichtlich der besseren Erreichbarkeit der gewünschten Zielgruppen
- Methode zur routinemäßigen Evaluation von vernetzter Prävention
- Die Optimierung der webbasierten Austausch- und Informationsplattform [inforo-online.de](http://inforo-online.de) zur Vernetzung kommunaler Akteure
- Aus- und Fortbildungsmodule für die Praxis

## Schlüsselfaktor Eltern

Der Erfolg der Gesundheitsförderung hängt davon ab, ob die Familien die Angebote nutzen. Deshalb identifizieren die Forschungspartner zusammen mit den Eltern Potenziale und Zugangsbarrieren. Auf diese Weise können die Forscher herausfinden, wie Kommunen die Angebote insbesondere für Zielgruppen mit größerem Gesundheitsrisiko attraktiver gestalten können.

## Schlüsselfaktor Präventionsakteure

Mit Hilfe kommunaler Präventionsakteure identifizieren die Forschungspartner Potenziale und Zugangsbarrieren von Angeboten und deren Nutzung durch Familien in herausfordernden Lebenslagen und/oder mit Zuwanderungsgeschichte.

## Vorteile

### Für teilnehmende Modellkommunen

- Evaluation der Angebote zur Gesundheitsförderung von Kindern
- Analyse der Wünsche und Zugangsbarrieren aus Perspektive der Eltern und Präventionsakteure
- Vorschläge zur Optimierung der Erreichbarkeit sozial benachteiligter Zielgruppen
- Bedarfsgerechte Qualifizierungsangebote im Bereich vernetzter kommunaler Gesundheitsförderung
- Öffentlichkeitswirksamkeit als Modellkommune

### Für alle Kommunen

- Praxisorientierter Leitfaden zur Optimierung der Angebote und der Erreichbarkeit der Zielgruppen
- Methode zur routinemäßigen Evaluation von vernetzter Prävention
- Unterstützung der Vernetzung zwischen den kommunalen Akteuren durch eine webbasierte Austauschplattform

